

□ Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1.20 □
 „ (ohne Trägerlohn oder Postgebühren.) „
 Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile „ Mk.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Gesamtsprechen No. 5.

65. Jahrgang

Ämtlicher Theil.

Der Bürgermeister: Waaner.

Alle sofort handrechtlich erschossen.
Vorbereitungen zur Flucht.
Beracruz zufolge hat die Gattin
ihren vier Söhnen an Bord des deut-
schen Dampfers "Miranga" Mexiko verlassen. Huerta
seiner Flucht vor. Er wird sicher nur so lange
unter Billa auf Stadt Mexiko verfolgt.
Schiffen, die in New York aus Beracruz an-
kommen, behaupten, daß die Familie Huertas, seine
Frau und ihre vier Söhne, sich bereits auf dem Wege
nach Europa befindet und daß Huerta seiner Familie
nicht, sobald und daß Huerta seiner Familie
General Billa eingenommen ist, daß Mexiko-City
die Verhandlungen von Niagara Falls.
Die amerikanische Kräfte ist erneut auf einem toten
Weg, da General Carranza, der Schütz-
ling Wilsons, die Pläne der Vereinigten Staaten
durchauert hat. Er weigert sich nach wie vor.
den Verhandlungen teilzunehmen, während Wil-
son ohne ihn verhandeln will. Der Erfolg der
Verhandlungen von Niagara Falls ist unwahrscheinlicher

Der französische Ministerpräsident Doumergue hat nun schon so lange angekündigten Entschluß wahrgemacht und dem Ministerrat, der am Montag Vormittag stattfand, die Demission des Kabinetts ausgesprochen. Die Wahl des Nachfolgers Doumergue dürfte, entgegen den Erwartungen, diesmal vollkommen feststehen, da Doumergue selbst den augenblicklichen Unterrichtsminister Viani dazu vorgeschlagen hat.

Bilder von der „Empress of Ireland“-Katastrophe.

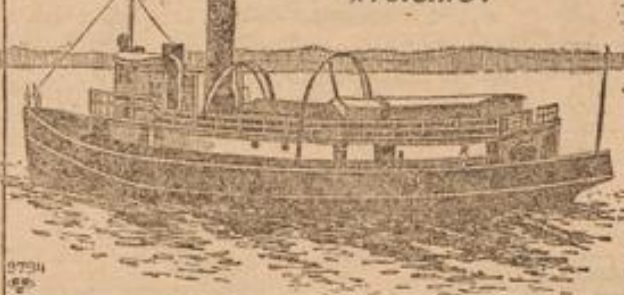


Schauspieler Lawrence Irving, Kapitän Kendall, ertrank bei der „Ireland“-Katastrophe. Kommandeur der „Empress of Ireland“.

Der Unglücksdampfer „Starstad“.



Der Regierungsdampfer „Heureka“ welcher zuerst die Unglücksstelle erreichte.



Bilder zur Katastrophe im St. Lorenz-Strom.

Die furchtbare Katastrophe im St. Lorenz-Strom, welche mehr als 1000 Menschen das Leben kostete, ist in Urjache und Einzelheiten noch immer nicht völlig aufgeklärt. In unserem heutigen Tableau bringen neben dem Bild des wackeren Kapitäns Kendall, welcher bis zum letzten Augenblick seine Pflicht tat und schwerverletzt aus dem Wasser gerettet wurde, das Porträt des mit der „Empress of Ireland“ ertrunkenen bekannten englischen Schauspielers Lawrence Irving. Der norwegische Kohlendampfer „Norstad“, den wir ebenfalls im Bilde zeigen, war 1910 erbaut und in Christiania beheimatet. Ferner zeigt unser Tableau das Bild des kanadischen Regierungsdampfers „Heureka“, welcher auf die drahllosen Hilferufe als erster zur Unfallstelle eilte und eine große Anzahl Passagiere der „Empress“ retten konnte.

Pfändungen waren bei ihm an der Tagesordnung. Trotzdem hat sich der Magistrat nicht veranlaßt gesehen, zu einer Nachprüfung seiner Personalien zu schreiten. Inzwischen hatte Schroeder durch Ankäufe von Maschinen, die sich als gänzlich unbrauchbar erwiesen, weiteren Schaden angerichtet. Er spielte auch in der Schweriner Gesellschaft eine große Rolle. Vor kurzem erst kam man dahinter, daß er kein Vorgesetzter ist. Damit kam der Stein ins Rollen. Immerhin steht man noch vor einem Rätsel, denn man weiß bis jetzt nicht, ob Schroeder der richtige Name des Verhafteten ist. Seine Personalien konnte man bisher nicht feststellen. In der Voruntersuchung hat er zugegeben, das Diplommgenie gefälscht zu haben. Offenbar sind aber auch das Reisezeugnis und der Einjährigenschein von ihm selbst geschrieben. Er ist im Schweriner Landgerichtsgefängnis untergebracht. Die Erregung in der Stadt darüber, daß der Schwindel so lange fortgesetzt werden konnte, ist allgemein.

Ein schwerer Automobilunfall hat sich Dienstag in Auxerre (Frankreich) zugegetragen. Drei in der Pariser Gesellschaft sehr bekannte junge Leute, der 26-jährige Maurice Dollfus, Sohn des bekannten Bankiers, der Komponist Rottenschein und van Oyen haben hierbei schwere Gehirnerschütterungen davongetragen. Ihr Zustand ist bedenklich.

Neue Ausbrüche des Mount Lassen. Der Mount Lassen in Kalifornien, der bisher als ein erloschener Vulkan betrachtet wurde, ist plötzlich wieder tätig geworden. Ein neuer Krater hat sich geöffnet und hat starke Rauchwolken ausgestoßen. Der Vulkan regnet bis auf eine Entfernung von drei Meilen niedergegangen. Der neue Krater soll 50 Fuß im Durchmesser betragen. Der Auswurf am Montag war sehr heftig, soll aber seither nachgelassen haben.

Der amerikanische Literaturpreis. Eine bisher gänzlich unbekannte junge Schriftstellerin in Boston (Nordamerika), Miss Alice Brown, hat für ihr Stück, betitelt „Kinder der Erde“, den amerikanischen Literaturpreis in Höhe von 50 000 Mark erhalten. Das Stück errang den ersten Preis unter 1600 eingegangenen Manuskripten.

Bombenfund in Alaska. Die Behörde entdeckte am Dienstag in den Lagern von Kitterpore (Britisch-Indien) in einer großen Anzahl Warenballen verpackte Bomben, die zum größten Teil mit Pulver, Petroleum und Schwefel gefüllt waren. Die Behörde ist der Ansicht, daß die Bomben, die diese Warenballen in den Warenballen verpackt, die gleichen sind, die die zahlreichen Brände in den Docks und Schuppen von Bombay verursachten.

Sport und Verkehr.

Ein Kaiserpreis für die Armeewettkämpfe. Der Kaiser hat für den Sieger im Hünslampf einen Ehrenpreis gestiftet, gleichzeitig einen Preis für den im Gewehrsechten besten Unteroffizier. Der Kronprinz hat für den Sieger im 100-Meterlauf und im Weitsprung je einen Preis gestiftet. Ein kostbarer Ehrenpokal, ein Meisterwerk der bayerischen Goldschmiedekunst, ist vom König Ludwig von Bayern für den Sieger im 400-Meterlauf gestiftet worden. Den Ehrenpreis des Königs von Sachsen erwirbt der Sieger im 1500-Meterlauf.

Ein Ehrenpreis der Stadt Berlin für den Stasfettenlauf Potsdam-Berlin. Für das größte athletische Ereignis, den Stasfettenlauf Potsdam-Berlin, hat die Stadt Berlin einen silbernen Kranz gestiftet, der als dritter Preis nach dem Preise des Kaisers und dem des Kronprinzen für die dritte Mannschaft im Gesamt-Wettbewerb zur Verteilung kommt.

Gerichtssaal.

Gräfin Tiepolo freigesprochen. Gräfin Tiepolo, die den Vurschen ihres Mannes erschossen hatte, wurde von den Geschworenen in Mailand einstimmig freigesprochen, indem ihr die berechtigte Notwehr zuerkannt worden ist.

Ein neuer Sensationsprozeß. Am Dienstag begann in Madrid der Prozeß gegen eine junge Dame namens Bergera Lazard, die im vergangenen Jahre ihren Freund Don César Costa erschoss. César Costa gehörte einer der reichsten und angesehensten Familien des Landes an, sein plötzlicher Tod erregte infolgedessen in der Madrider Gesellschaft das größte Interesse. Der Staatsanwalt beantragte in der Anklagerede 15 Jahre Zuchthaus für die Angeklagte, der Unwalt dagegen bat die Geschworenen, auf „Nichtschuldig“ zu erkennen. Das Urteil wird am kommenden Freitag gefällt werden.

Letzte Nachrichten.

+ Berlin, 3. Juni.

Der König von Bulgarien in Nieder-Oesterreich. König Ferdinand von Bulgarien ist in Begleitung des Geheimsekretärs Cijpa und des Geheimrats Fleischmann auf seinem Schlosse Löwenthal in Nieder-Oesterreich eingetroffen.

Neue russische Militärkredite bewilligt.

Die Budgetkommission der Duma hat in geheimer Sitzung folgende neue Militärkredite bewilligt: 1. zur Errichtung neuer strategischer Wege an der westlichen Grenze, 2. zur Vermehrung der Vorräte an Minen, 3. zur Erbauung neuer Luftschiffe und 4. die Peter Paul-Festung erhält eine neue Garnison.

Auflösung eines kroatischen Gymnasiums.

Große Erregung herrscht seit den Kundgebungen gegen eine deutsche Vorstellung im Theater zu Mostar (Herzegovina), wobei es zu einem Zusammenstoß mit Offizieren kam, unter den kroatischen Studenten, die sich namentlich gegen den Lehrkörper richteten. Am Montag wurden der Direktor und zwei Professoren von den Schülern tödlich angegriffen, worauf die Kassa geschlossen wurde. Da sich die Angriffe am Dienstag wiederholten, wurde das Gymnasium in Mostar aufgestellt, wodurch die Schüler des Schuljahres verlustig gehen.

Bücherkunde.

Der Schrei nach dem Berufe erlöst die jungen Mädchen von heute am lauteften; selbst die, welche es „nicht nötig haben“, drängen sich dazu. Wie verkehrt dieses aber ist, führt die praktische Hochschullehrerin „Fürs Haus“ in ihrer neuesten Nummer aus und das Blatt rät daher, daß die jungen Mädchen die nicht das Verlangen nach einem bestimmten Berufe in sich haben und auch aus pekuniären Gründen nicht zu einem Beruf gedrängt werden, für das Haus und die Familie erziehen werden sollen. Dadurch würden nicht nur die außerhäuslichen Berufe, wie es dringend nötig, wieder entlastet und die jetzige Preisdrückerei zurückgewiesen, sondern auch die häuslichen Verhältnisse, wie Dienstbotenmangel, gebessert werden. Sache der Mütter ist es, den Haushalt so zu regeln, daß junge Mädchen ein volles Tätigkeitsfeld darin finden. Auch ist eine angemessene Bezahlung für diese häusliche Tätigkeit wohl am Platz. Gelegenheit zur Betätigung bietet sich, wenn das junge Mädchen sich nicht verheiratet, später dadurch, daß es dem Bruder oder der im Beruf stehenden Schwester den Haushalt führt u. dgl. Diese Ausfühungen dürfen wohl bei allen verständigen Eltern Zustimmung finden. Ein Abonnement auf das Mode- und Frauenblatt „Fürs Haus“ ist jetzt um so empfehlenswerter, als gerade der neueste spannende Roman der beliebten Schriftstellerin H. Courths-Mahler „Die schöne Miss Lilian“ darin zu erscheinen beginnt. Das Blatt ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten für vierteljährlich 1.95 Mk. mit Schnittmusterbogen 2.60 Mk. zu beziehen.

Wetter-Aussichten

für mehrere Tage im Voraus. — Auf Grund der Depeschen des Reichswetterdienstes.

5. Juni: Trübe, windig, kühl, feucht.
6. Juni: Meist trübe, Regen, windig, kühl.
7. Juni: Abwechselnd kühl, windig.
8. Juni: Veränderlich, etwas wärmer.
9. Juni: Sonnenschein mit Regen, wechselnd wärmer.
10. Juni: Wolkig mit Sonnenschein, warm.

Verantwortlich: Adam Etienne, Destrict.

Heugras-Versteigerung.

Montag, den 8. Juni vormittags versteigert unterzeichnete Gutsverwaltung den Heugraswuchs von circa 30 Morgen Wiesen in Abteilungen.

Anfang 7 Uhr an Contr. Rehms Mühle, Gemarkung Niedrich
8 Uhr an der Herberg, Gemarkung Rauenthal
9 Uhr Gemarkung Oberwalluf.

Etville, den 3. Juni 1914.

Gräfl. Elbische Gutsverwaltung,
S o h m a n n.

Tollator
Tollator des Landes
für Fiskus und Landesbank

Preis: M. 1.85

Alla Leuten vorzüglich

Allerworts

J. L. Gmütz

Langgasse 20

Wiesbaden

Dem Leder
Schutz
der Nässe Trutz
nur mit
Schuhcreme

Erdal

Heugrasversteigerung in Raunthal.

Samstag, den 6. Juni ds. Js., vormittags 10 Uhr, wird der 1. Schnitt von rund 14 1/2 Morgen Wiesen in Abteilungen versteigert.

Zusammenkunft der Kaufliebhaber bei der Mägenmühle. Wiesbaden, den 26. Mai 1914.

Königliches Domänen-Rentamt.

Heugras-Versteigerung.

Das Heugras von den Gräfl. von Schönborn'schen Wiesen Sommerau und Rheinau in Geisenheim wird am

Samstag, den 6. Juni 1914,

vormittags 9 1/2 Uhr, an Ort und Stelle versteigert.

Die Versteigerung beginnt an der Sommerau Wiese.

Geisenheim, den 2. Juni 1914.

Gräfl. von Schönborn'sches Rentamt:
Reinhardt.

Ia. wohlschmeckende Emulsion, 1 Fl. Mk. 0.90
3 Fl. Mk. 2.70 franco.
Kraft-Emulsion, 1 Fl. Mk. 1.20, 3 Fl. Mk. 3.25
franco. Scott's Mk. 3.— franco.
Deutsche Lebertran-Emulsion, Ia. Fabrikat,
1 Fl. Mk. 2.—, 3 Fl. Mk. 5.50 franco.
Fenchel-Emulsion, sehr empfohlen, 1 Fl.
Mk. 2.—, 3 Fl. Mk. 5.25 franco.
Kindermeile, bei 3 Dosen franco.
Milchzucker, Paket 50 Pfg. und Mk. 1.—.
Ia. Mediz. Dampftran, allerb. Qual., Pfd. 80 Pfg.
JOSEF GIERER, Mainz.
Telefon 2812. — Augustinerstrasse 60/62, am Kirschgarten.

Christliche Kunsthandlung

Joseph Landmann

Johannisstr. 2/19 **Mainz** Gegründet 1882.

Werkstätten für kirchliche Kunst.

Kirchliche Geräte und Gefässe, Paramenten und Fahnen.

Religiöser Zimmerschmuck

Figuren, Gruppen, Steh- und Hängekreuze, Kunstblätter,
gerahmt und ungerahmt.

o Gebet-, Gesang- und Erbauungsbücher. o

Devotionalien, Religiöse Geschenkartikel aller Art.

Krippendarstellungen in reichhaltigster Auswahl.

Neu erschienen:

Tongers Musikbücherei Band 2

Sprüngh, Th., N. Kurzer Abriss der Musikgeschichte.

Bietet in allgemein verständiger Form unter Vermeidung trockener Zahlenangaben einen kurz zusammenfassenden Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Namen, die den Werdegang der Musik kennzeichnen.

174 Seiten Oktavformat, hübsch in Kaliko geb. M. 1.—.

Vorwiegend in allen Buch- und Musikalienhandlungen, sonst gegen vorherige Einlegung des Betrages postfrei vom Verleger

P. J. Tonger, Köln a. Rh.,

Zur Warnung für Deutschlands Söhne! Fünf Jahre Fremdenlegionär.

Selbsterlebtes während meiner 5jährigen Dienstzeit.

Von Franz Kull.

144 Seiten Text mit 41 Originalzeichnungen und 3 Illustrationsbeilagen.

300. Tausend.

:: Preis nur 80 Pfennige. ::

Es ist eine Schande für Deutschland, daß 57% der Fremdenlegionäre deutsche Landeskinder sind, die in rückwärtsloftester und brutalster Weise ausgebeutet werden.

Zu haben in der Buchhandlung des „Rheingauer Bürgerfreund“ in Destrach a. Rh.

Amalie Bleser & Co.,

Schillerstrasse 24 **Mainz** Schillerstrasse 24



Spezialgeschäft

moderner

Handarbeiten.

— Tapisserie. —

Atelier

für Kunst-Stickerei.

Innendekoration.

Billigste Preise.

Grosse Auswahl.

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt

Von Destrach-Winkel zu Berg:

7.55 9.40 1.05 5.30 7.10* 7.25** 8.05 8.45

Von Destrach-Winkel zu Tal:

7.00 8.20*** 9.10 11.00 1.30 2.20§ 3.20* 4.00* 5.00 7.00

* Nur Sonn- und Feiertags.

** Nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.

*** Nur Montags, Mittwochs und Freitags.

§ Bis Koblenz nur Werktags.

Niederränder Dampfschiffahrt.

Ab Destrach zu Berg:

1.40 2.05§ 6.30* 7.30* 7.40

Ab Destrach zu Tal:

7.05§ 8.05* 10.20 2.10* 4.40

§ Gütertours, nur Werktags, * nur Sonntags.



Ehe

Sie Möbel kaufen, besuchen Sie das

Rheingauer Möbelmagazin

Winkel a. Rh., 51 Hauptstrasse 51

Inhaber: Julius Jäger.

Billigste Bezugsquelle für neue u. gebrauchte Möbel. — Spezialität: Braut-Ausstattung



Haare pflanzen ?

kann man nicht! Aber erhalten kann man sie und pflegen mit dem bekannten, garantiert echten

Brennessel-Haarwasser

mit den 3 Brennesseln

nur Mark 1.50 per Flasche nur Mark 1.50

Sommersprossen

verschwinden sofort durch den Gebrauch von Sommersprossen-Creme. 1 Dose 1.75 „Uralla“ 3 Dosen 4.50, Sommersprossenseife Stück 50 Pfg. Mark 1.— und 1.50

Versand nach auswärts, nur

FRANZ KROST :: MAINZ

Leichhof 32

Schulz & Schalles

Wiesbaden

59 Rheinstr. 59, nächst der Schwalbacherstr.

liefert nicht nur in feinen, sondern

vornehmlich auch in mittleren und

billigen Preislagen

geschmackvolle, moderne Zusammenstellungen.

Tapeten und Linoleum

Wachstuche .: Cocosmatten.

jede Anzeige
die im
Rheingauer Bürgerfreund
veröffentlicht wird.

Der „Rheingauer Bürgerfreund“ wird besonders stark in Destrach, Eltville und sämtlichen Rheingauer Orten gelesen und hat die größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter.

Mainzer Musik-Akademie Opern- und Orchester-Schule

Mainz, Kirchplatz 7, part

Ausbildung in allen Fächern der Tonkunst

durch nur bewährte Lehrkräfte. Opernschule — Schlo

orchester — Organistenschule — Honorar: 75 — 400

Eintritt jederzeit. — Prospekt frei.

Direktion Hlfr. Stauffer u. E. Eschwege

Tüchtiges Mädchen,

das Liebe zu Kindern hat, für sofort gesucht.

Näheres bei Rechnungsrat

Diehl in Radesheim Fried-

richstraße 14.

Holzkrahnen

in verschiedenen Größen empfiehlt

Karl Sturm, Eltville,

Rheingauerstr. 17.

Piano's eigener Arbeit

mit Garantie.

Rob. 1 Studier-Piano 1,22cm h. 450.4

2 Cäcilia 1,25 500

3 Rheonan A 1,28 570

4 B 1,28 600

5 Moguntia A 1,30 650

6 B 1,30 680

7 Salon A 1,32 720

8 B 1,34 750

u. auf Raten ohne Aufschlag

per Monat 15—20 Mk. Kasse 5%.

Wilh. Müller, Mainz.

Kgl. Span. Hol-Piano-Fabrik.

Gegr. 1843. Münsterstrasse 3.

Karl Klein

Uhrmacher :: MAINZ

Edenbühlstrasse 4, partier.

Silberne Herren- u. Damenuhren

genau gehend, von 9 Mk. an,

sowie Regulateure, Wecker,

Uhrenketten, Medaillons,

Ringe, Ohrringe etc. in jeder

Preislage.

Reparatur-Werkstätte.

Zu billigen Preisen unter

Garantie.

200 Haarzöpfe

à Mk. 1.50, 1.90, 2.40 u. höh.

ohne Kordel von Mk. 3.90 an,

J. HYMON, Mainz,

Stadthausstr. 3.

Wirkliche Erfolge hat



Guthiers

Germania-Pomade

bei wiederholten Versuchen über

Konkurrenzfabrikate errungen. Der

argste Haarzustand wird schon nach

einigen Tagen normal, in kurzer

Zeit entwickelt sich der prächtigste

Schnurrbart. Misserfolge ausge-

schlossen! Viele Dankschreiben

vorh. in eleganter Fl. à M. 1.—

In Eltville bei

Friseur Zingelmann.

In Oestrich bei

Friseur J. B. Fiedler.

Freundliches möbliertes
mit oder ohne Pension
vermieten. Näheres
Beldstr. 6.

5—10 Mk. u. mehr

tägl. zu verb. Näheres

Rich. Hirsch, Hamb.

Fritz Häussler
MAINZ
Haltest. d. Strassen-
bahn

Neue
Maita-Kartoffeln
Ia. Matjes-Heringe

empfehlen

Johann 2706

Mittelheim a. Rh.

Rheingauer Bürgerfreund

Anzeiger für Eltville-Oestrich

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Estenne in Oestrich und Eltville.
Sonntagsheft No. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Grösste Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter.

67.

Donnerstag, den 4. Juni 1914

65. Jahrgang

Zweites Blatt.

Das Schiffung in Canada.

Kapitän Anderson über den Zusammenstoß.
Die „Storstad“ ist am Montag in Montreal eingetroffen. Kapitän Anderson, der in seine Offizieren und seinen Mannschaften die Stillschweigen auferlegt hatte, erklärt, daß die in den Maschinen vollständig gestoppt hatte, wegen nicht bedeutender Geschwindigkeit, als durch den Nebel erblickt wurde. Die „Storstad“ war, sondern wurde durch die Gewalt der Welle, „Empress of Ireland“, die noch immer mit Kraft vorwärts fuhr, aus dem Loch, das sie ge-
Die Boote der „Storstad“ retteten 350 Personen, Kapitän Anderson zögerte nicht, das letzte Boot zu lassen, um die mit den Wellen kämpfenden Mannschaften der „Empress of Ireland“ aufzunehmen, trotzdem sein Schiff selbst in ver-
1023 Tote
nach der letzten von der Canada Pacific-Com-
22000 Mark gestiftet
Die Leiche Frings,
Gegenseitige Beschuldigungen.

Die Leiche Frings,
Gegenseitige Beschuldigungen.

Die Leiche Frings,
Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Gegenseitige Beschuldigungen.

behaupten könne. So habe der zweite Offizier der „Empress“ sich geweigert, mit seinem Rettungsboote zurückzufahren und nach den mit den Wellen kämpfenden Reisenden weiter zu suchen. Er sei vielmehr an Bord geblieben und nicht mehr zurückgefahren.

Von dem Bureau der Canadian Pacific Railway Co. wird bekannt gegeben, daß die amtliche Untersuchung über das Unglück der „Empress“ in Quebec stattfinden und am 9. Juni beginnen wird.

Der Korvettenkapitän Tweedie von der „Essex“, die sich an der Suche nach den Leichen beteiligte, hat die Ansicht ausgesprochen, daß es unmöglich sei, die „Empress“ zu heben und daß ihr Rumpf gesprengt werden müßte, damit die Schifffahrt nicht gefährdet würde.

Der mexikanische Krieg.

Protest des deutschen Botschafters.

Der deutsche Botschafter hat in Washington Protest eingelegt gegen die Geldstrafen, die den deutschen Dampfern „Ypiranga“ und „Ybarra“ für die Waffenlandung in Puerto Mexico auferlegt wurden. Der deutsche Botschafter erklärte, daß die Bestimmung von der mexikanischen Regierung ausgegangen sei, die von Deutschland schon seit langem anerkannt ist. Die Vereinigten Staaten hätten infolgedessen kein Recht zur Intervention.

Carranza will verhandeln.

Aus El Paso wird berichtet: Carranza stellt die Absicht, die Ausweisung der Deutschen zu verfallen, in Abrede, gibt aber zu, einen heftigen Wortwechsel mit Villa über die Waffenlieferung durch deutsche Schiffe gehabt zu haben. Carranza wünscht jetzt, an der Vermittlungskonferenz teilzunehmen. Er besteht aber auf seiner Anerkennung und fordert, daß in die neue Regierung er selbst und seine siegreichen Führer aufgenommen werden. Die Uneinigkeit unter diesen besteht noch fort.

„Präsident“ Carranza.

Nach in New York vorliegenden Meldungen hat sich General Carranza offiziell zum provisorischen Präsidenten von Mexiko ausgerufen lassen. Dieser Umstand bestätigt die Annahme, daß Carranza es versuchen will, Mexiko zu erobern, ehe er sich an den Verhandlungen in Niagara Falls beteiligt.

Die Wirren in Albanien.

Flucht des Fürsten Wilhelm?

Das „Journal de Paris“ erhält von seinem Sonderkorrespondenten in Durazzo die Auffassung erregende Meldung, daß Fürst Wilhelm sich tatsächlich mit dem Plane trage, Durazzo vollkommen aufzugeben und sich nach Skutari zurückzuziehen. Am Montag war bereits der ganze Palast in Bewegung; Koffer wurden gepackt und weggeschafft. Die in Tirana liegenden Mohammedaner haben fortwährend Streitigkeiten mit der internationalen Kontrollkommission; sie zeigen sich äußerst feindlich und veranfaßten Montag große Kundgebungen, wobei immer wieder Rufe wie „Hoch der Sultan!“ ertönten. Die Abreise des Fürsten nach Skutari gleicht vollständig einer Flucht, und man kann annehmen, daß die Flucht nach Skutari der erste Schritt auf dem Wege zur Abdankung ist.

Europäische Truppen für Durazzo.

Wie berichtet wird, haben die Mächte bereits zugestimmt, daß die vom Fürsten Wilhelm gewünschte Entsendung eines Teiles des europäischen Truppenkontingents von Skutari nach Durazzo erfolgt.

Die unzuverlässigen Italiener.

In der letzten Zeit fiel der rege Verkehr der italienischen Agenten, des Obersten Muricchi, Majors Molledo, Adolfs Gaglianetti und des Dragoman Danica mit den Insurgenten in Skutari auf. Nunmehr soll festgestellt sein, daß sie den Aufständischen mafiemanische Forderungen eingebracht und sie zum March auf Durazzo aufgefordert haben, weil die Marine nicht eingreifen werde. Gleichzeitig sollen sie über die Maßnahmen in Durazzo unterrichtet haben, alles zur Beeinflussung für die auf Montag geplante Versammlung der Rebellendelegierten. — In Valona ist es zum Vorkommen gekommen, daß in Skutari zu öffentlichen Kundgebungen gegen Italien gekommen, wobei die „Tribuna“ verbrannt wurde. Dienstag werden in Durazzo 1000 Mafistoren und das in Valona eingetroffene österreichisch-ungarische Geschwader erwartet.

Die haltlose Lage des Fürsten.

Die Kontrollkommission ist der Überzeugung, daß die Lage keinen annehmbaren Ausweg mehr biete, worauf auch die Demission des italienischen Hauptmanns Castoldi und des österreichischen Konsuls Dubergers, die beide auf Empfehlung der italienischen und österreichischen Regierung dem Fürsten beigegeben waren, zurückzuführen sein soll. Die Verlegung der Residenz nach Skutari werde zwar erwogen, was sei aber gewonnen, so fragt man sich, wenn der Fürst sich in die Mitte der katholischen Wirren zurückziehe?

Nachschiff Essad Paschas?

Mehrere Blätter, darunter die häufig als offiziös benutzte „Italie“, berichten, daß Essad Pascha schon in nächster Zeit nach Albanien zurückkehren werde, wozu ihm die Aufgabe zufallen wird, den Fürsten mit den aufständischen Mohammedanern auszusöhnen.

Albanische Gendarmeriekorps.

Der Spezialkorrespondent des „Matin“ in Durazzo meldet, daß der Fürst die Errichtung eines Gendarmeriekorps in Stärke von 1000 Mann beschlossen habe, das unter den Befehl des holländischen Obersten Thompson gestellt werden soll. Das neue Gendarmeriekorps soll zur Hälfte aus Mohammedanern, zur anderen Hälfte aus Christen zusammengesetzt sein.

Aus Westdeutschland.

Köln, 2. Juni. Das Opfer einer tollkühnen Wette wurde am ersten Pfingsttage Referendar Schüller-Köln, der mit Freunden in dem Vergnügungslokal Nischhof in animierter Stimmung eine Schwimmwette vereinbarte. Er sprang in erregtem Zustande in den Rhein. Er tauchte sofort unter, ein Freund sprang ihm nach, und auch mehrere Offiziere setzten mit ihren Pferden in die Fluten. Indessen waren die Rettungsversuche vergeblich. Schüller war in den Fluten verschwunden, sein Freund irrte mit Rot das Ufer. Seine Leiche ist noch nicht gelandet.

Köln, 2. Juni. Im Laufe dieses Monats werden 100 De- und Unteroffiziere der Kaiserlichen Marine von Wilhelmshaven aus unter Führung des Korvettenkapitäns Thiele eine Reise durch Westfalen und Rheinland unternehmen, um eine größere Anzahl industrieller Werke zu besichtigen. Sie werden am 19. Juni in Köln eintreffen und am 20. die Sehenswürdigkeiten der Stadt und die Deutsche Werkbund-Ausstellung besuchen. Für den 9. September hat der Bund der Landwirte eine Tagung im Festsaal der Ausstellung angemeldet.

Hagen, 2. Juni. Das Schwurgericht verurteilte dieser Tage den Fabrikanten Karl Grüber aus Schwerte wegen Verleitung zum Meineid und wegen versuchten schweren Diebstahls zu acht Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, seinen Bruder Otto Grüber zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, den ehemaligen Werkmeister der beiden, Rödel, wegen wissenschaftlichen Meineides zu drei Jahren Gefängnis und den Kaufmann Bradtke gleichfalls wegen wissenschaftlichen Meineides zu einem Jahre Gefängnis. Die beiden Grüber hatten, um einen Kompagnon, den verstorbenen Kaufmann Haber aus Schwerte, los zu werden, durch einen schlaue eingefädelten Betrug und durch Anstiftung von Rödel und Bradtke zum Meineid den Ansehen erweckt, als hätten sie Haber einen Betrag von 30 000 Mark bar ausgezahlt.

Sport und Verkehr.

Der Sport zu Pfingsten. In dem mit 25 000 Mark ausgestatteten Internationalen Hürdenrennen auf der Grunewaldrennbahn bei Berlin siegte am Pfingstmontag das französische Pferd Zimbo mit einer halben Länge über den deutschen Inländer Flittergold. An 114 000 Mark Eintrittsgeldern wurden vereinnahmt und über 800 000 Mark an Totalisator umgesetzt. — Die deutsche Fußballmeisterchaft errang sich die Spielvereinigung Fähr, die in Magdeburg den Verteidiger, den Verein für Bewegungsspiele Leipzig mit 3:2 schlug. — Weltmeister Walter Kütt startete am Pfingstsonntag zum ersten Male seit seinem Sturz in Reihwagen wieder auf der Newmarker Rennbahn. Kütt zeigte sich in ausgezeichnete Form und gewann ein Fünfmile-Rennen im Endspurt gegen den Australier Clark; Kütt bleibt vorläufig in Amerika. — Auf der internationalen Ruderegatta zu Frankfurt am Main siegte im Kaiservierer der Mainzer Ruderverein mit 1/4 Längen.

Aus Stadt und Land.

Ein Automobilfabrikbrand brach am Sonntag in Paris bei dem unter Spionageverdacht in Köln verhafteten, aber kurz darauf wieder freigelassenen Großindustriellen Clement Bahard aus. Die Kofferrückmontagehalle, enthaltend 200 Wagen, wurde zerstört. Der Schaden beträgt 650 000 Mark. Da das Feuer in der Nähe des Bureau, das wichtige, den Lenkballonbau bezügliche Dokumente enthielt, ausbrach, vermutet man Brandstiftung. Die Dokumente und eine Lenkballonhülle wurde jedoch gerettet.

Sechs Boy-Scouts ertranken. Sechs Seefundschafter, nämlich zwei Lehrer und vier Knaben, ertranken am ersten Pfingstfeiertage bei einem Bootsunglück auf dem Fluß Baveney in der englischen Grafschaft Suffolk. Die Seefundschafter fuhren in einem Segelboot von einem Ausfluge nach Somerleyton zu ihrem Lager nach Dultonbroad zurück. Zwei Fundschafterlehrer führten das Boot, und fünf Knaben im Alter von 15—17 Jahren befanden sich in diesem. Als sie eben nach Einreffen des Segels durch eine Brücke gerudert waren und das Segel wieder hielten, traf eine Welle das Boot und brachte es zum Kentern. Nur ein 17-jähriger Knabe rettete sich durch Schwimmen. Die übrigen sechs wurden, obwohl sie gute Schwimmer waren, von dem Segel unter Wasser gezogen und ertranken. Ihre Leichen wurden später geborgen.

Schredensat einer Diebesbande. In Biskulice (Galizien) wurde in der Nacht auf Montag der Militär-Gleichlieferant Fuß von Räubern überfallen. Einer der Banditen erschlug ihn im Schlaf, ein anderer forderte von der Frau Geld. Als dieselbe in der Todesangst keine Auskunft geben wollte, wurde sie gleichfalls niedergeschlagen. Dann stürzten die Mörder auf die Söhne und erschlugen den 18-jährigen

Fortsetzung